



Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Nette, Dorte Datum: 08.03.2021	Beschlussvorlage	2021/115
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Investiver Strukturentwicklungsfonds: erneuter Förderantrag des Fördervereines Thomasburg e.V.- Wehrsanierung Wassermühle Thomasburg im Rahmen des Projektes "Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg"

Produkt/e:

02 Kreisentwicklung / Wirtschaftsförderung/ Klimaschutz

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	22.03.2021	Ausschuss für Wirtschaft und Touristik
N	19.04.2021	Kreisausschuss

Anlage/n:

1 Antrag des Fördervereines Thomasburg e.V.
1 Stellungnahme des Fachdienstes Umwelt

Beschlussvorschlag:

Dem Förderverein Thomasburg e.V. wird für seinen Antrag vom 08.03.2021 ein weiterer Zuschuss in Höhe von 26.451,63 EUR für die Wehrsanierung der Wassermühle Thomasburg im Rahmen des Projektes „Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg“ aus den Mitteln des (investiven) Strukturentwicklungsfonds gewährt.

Sachlage: 1

Auf die Beschlussvorlage 2018/266 wird sich bezogen.

Dem Förderverein Thomasburg e.V. wurde aufgrund des Antrages vom 30.05.2018 ein Zuschuss in Höhe von 12.332,50 EUR für die Wehrsanierung der Wassermühle Thomasburg im Rahmen des Projektes „Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg“ aus Mitteln des (investiven) Strukturentwicklungsfonds gewährt. Der Anteil des Landkreises Lüneburg entsprach damit 19,37 %.

Mit Schreiben vom 08.03.2021 beantragte der Förderverein Thomasburg e.V. einen Betrag in Höhe von insgesamt 38.784,13 EUR. Dieses entspricht der Förderquote von 19,37 %.

Und zwar sind bei diesen Baumaßnahmen Mehrkosten aufgetreten, die nicht durch die Vorplanung abgesichert sind. Die nun aktuell vorliegenden Kosten der Umsetzung sind so hoch, dass die vom Verein eingeplanten finanziellen Reserven nicht ausreichen. Hauptgründe hierfür sind die hohen Preissteigerungen bei zu verwendenden Baumaterialien, die zu Zeiten der Kostenermittlung nicht vorhersehbar waren, sowie unvorhergesehene Schäden am Fundament des Wehrüberlaufs. Näheres ist dem Antrag des Fördervereines Thomasburg e.V. sowie der Stellungnahme vom Fachdienst Umwelt vom 08.03.2021 zu entnehmen.

Die aktuellen Gesamtkosten der Maßnahme betragen 200.227,84 EUR. Bei einer Förderquote von 19,37 % können damit 38.784,13 EUR bezuschusst werden. Mit Bescheid vom 01.11.2018 wurde dem Förderverein Thomasburg e.V. bereits ein Zuschuss in Höhe von 12.332,50 EUR bewilligt. Damit können zusätzlich 26.451,63 EUR gewährt werden.

Aus dem (investiven) Strukturentwicklungsfonds für das Jahr 2020 wurden entsprechende Mittel für diese Maßnahme übertragen. Eine Bewilligung des Förderantrages ist aus Sicht der Verwaltung sinnvoll.

Förderverein Thomasburg e.V.

c/o Claudia Scheil
Neetzer Straße 1
21401 Thomasburg

Landkreis Lüneburg

z.H. Frau Nette
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturentwicklungsfond 2021

Sehr geehrte Frau Nette,

Thomasburg 08.03.2021

anbei finden Sie den Projektsteckbrief für das Teilprojekt Wehrsanierung Wassermühle Thomasburg, welches im Rahmen des Projekts „Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit an der Neetze in Thomasburg durchgeführt wird.

Wir hatten für dieses Projekt bereits in 2018 Fördermittel aus dem Strukturentwicklungsfond in Höhe von 12.332,50 € bewilligt bekommen.

Bei Baumaßnahmen dieser Kategorie muss immer mit Mehrkosten gerechnet werden, die nicht durch die Vorplanung abgesichert sind, aber die nun aktuell vorliegenden Kosten der Umsetzung sind so hoch, dass die von uns eingeplanten finanziellen Reserven nicht ausreichen.

Hauptgründe hierfür sind die hohen Preissteigerungen bei zu verwendenden Baumaterialien, die zu Zeiten der Kostenermittlung nicht vorhersehbar waren, und unvorhergesehene Schäden am Fundament des Wehrüberlaufs.

Wir möchten daher beantragen, dass der Landkreis seinen Förderanteil auf insgesamt 38.784,13 € (entspricht der Förderquote von 19,37%) erhöht.

Ein entsprechender Kostenplan ist diesem Schreiben beigelegt. Sollten Sie noch Fragen haben, oder weiterführende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Scheil, 1. Vorsitzende Förderverein Thomasburg e.V.

Projekttitlel

Sanierung und Ertüchtigung des Wehres an der Wassermühle Thomasburg als Bestandteil des übergeordneten Projekts „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“

Zielstellung

Wiederherstellung und Erhaltung der natürlichen Dynamik, Struktur und Funktionsfähigkeit der Fließgewässerlandschaft im Bereich des Flusses Neetze, im Sinne des Niedersächsischen Fließgewässerprogramms und der EG-WRRL.

Darüber hinaus:

- Verbesserungen im Naturschutzgebiet der Neetzeniederung
- Sicherstellung des Hochwasserschutzes im Bereich der Neetze
- Erhalt der historischen Kulturlandschaft um Thomasburg
- Erhalt eines denkmalgeschützten und ortsprägenden Gebäudeensembles
- Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums
- Stärkung der touristischen Attraktivität

Problemdruck/Veranlassung

Das historische Mühlenwehr in Thomasburg stört mit einem Absturz von 2,40 m den Transport von Sedimenten und die biologische Durchgängigkeit im Fluss Neetze. Fische und andere im Gewässer lebende Organismen sind in ihrem Wanderverhalten benachteiligt und können sich nur noch begrenzt in ihrem Lebensraum ausbreiten.

Die 1337 erstmals urkundlich erwähnte Wehranlage an der Thomasburger Mühle dient zur Anstauung des Mühlenteichs. Das Staugewässer ist nicht nur selber von ökologischer und kulturhistorischer Bedeutung, sondern ist auch für die strukturelle Integrität von angrenzenden, denkmalgeschützten Gebäuden von größter Wichtigkeit.

Das Mühlenteichensemble hat zudem einen ortsprägenden Charakter und wird regelmäßig durch Einheimische und Touristen gleichermaßen aufgesucht und für dörfliche Veranstaltungen genutzt.

Der Erhalt des Thomasburger Mühlenteichs ist stark gefährdet, denn das Schützenwehr befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Im Jahr 1970 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt; der Besitzer des größten Mühlengebäudes hält das Staurecht, eine Wiederaufnahme des Mühlenbetriebes ist jedoch nicht wirtschaftlich. Das Mühlenwehr wird zurzeit manuell gesteuert, um die Überflutung des Straßendamms und der Mühlenbrücke nach Regenereignissen zu verhindern. Die vollständige Übernahme der Kosten für die Wehrsanierung überfordert die Besitzerfamilie jedoch finanziell.

Der Mühlenteich ist seit der Einstellung des Mühlenbetriebs durch Absetzung von organischem Material und Sedimenten stark verschlammte und verlandet zunehmend. Besonders der Oberlauf des vorhandenen Umflutgerinnes „Schleusengraben“ ist mittlerweile eine für Wasserorganismen ökologisch tote Zone. Durch Faulprozesse entsteht insbesondere in den Sommermonaten eine nicht unerhebliche Geruchsbelästigung.

Der Förderverein Thomasburg e.V. verpflichtet sich in seiner Satzung zur „Förderung, Erhaltung und Aufwertung der gewachsenen Strukturen in den Siedlungsgebieten und der Gemarkung Thomasburg“.

In 2011 gründete der gemeinnützige Verein die Arbeitsgemeinschaft Mühlenteich Thomasburg, um den Problemen in diesem Bereich zu begegnen. Die Mitglieder initiierten und unterstützten die Umsetzung des Projekts „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“, welches durch den Fachdienst Umwelt, Landkreis Lüneburg verantwortet und mit Mitteln des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- u. Naturschutz (NLWKN) gefördert wird.

Da die Sanierung und Ertüchtigung des Wehres von der Fördermittelstelle als nur zu 50 % förderfähig eingestuft wurde, müssen die fehlenden Mittel in Höhe von 100.113,92 € (brutto) anderweitig akquiriert werden. Hierfür setzt sich der Förderverein Thomasburg federführend ein.

Bedeutung für die Region

Der Ort Thomasburg wird landläufig als „Perle der Ostheide“ bezeichnet. Der Mühlenteich Thomasburg mit den angrenzenden Fachwerkgebäuden liegt inmitten eines artenreichen Erlen-Eschen-Quellwaldes am Ortseingang zum Altdorf Thomasburg und beeindruckt durch seine malerische Schönheit.

Die Wassermühle Thomasburg ist, neben der Peter und Paul Kirche auf zahlreichen Wanderkarten und touristischen Informationsflyern als besondere Sehenswürdigkeit verzeichnet. Die vom Landkreis Lüneburg vermarkteten und teilweise ausgeschilderten überregionalen Radtouren (Göhrde-Neetze-Tour, Mühlentour-Ost) führen hier vorbei, genauso wie die Niedersächsische Mühlenstraße. Die Gemeinde Thomasburg richtete extra für die zahlreichen Radtouristen eine Schutzhütte mit Rastplatz ein und der Förderverein Thomasburg e.V. veröffentlichte bereits in zweiter Auflage die „Rad- und Wanderkarte Thomasburg“, um der touristischen Nachfrage nachzukommen. Der Erhalt und die Aufwertung dieses kulturhistorischen Ensembles stärkt so die Tourismusregion Ostheide/Lüneburg.

Die erfolgreiche Durchführung des Projekts „Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg“ und damit der Sanierung des Mühlenwehrs, hat darüber hinaus eine hohe Bedeutung als „Leuchtturm“ für die regionale Fließgewässerentwicklung und den Naturschutz. Bereits jetzt fühlen sich Akteure an anderen Wassermühlenstandorten der Region ermutigt, erste Gespräche mit Projektträgern und Fördermittelgebern aufzunehmen, um neue Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der miteinander vernetzten Gewässer zu initiieren.

Projektbeschreibung

Um den Zustand der Neetze in Thomasburg nachhaltig zu verbessern, soll die vollständige ökologische Durchgängigkeit hergestellt werden. Hierfür soll das vorhandenen Umgehungsgerinne „Schleusengraben“ durch gezielte naturnahe Eingriffe so umgestaltet werden, dass Gefälle und Fließgeschwindigkeit bei weitgehend allen Abflussverhältnissen eine ökologische Durchgängigkeit ermöglichen.

Das Mühlenwehr nimmt hierbei eine zentrale Aufgabe ein, da es die wasserbaulichen Grundbedingungen für die Funktionalität des neuen Umgehungsgerinnes sicherstellt, denn die Höhe des Wasserstandes im Oberlauf ist eine der Grundannahmen für die hydraulische Auslegung. In diesem Kontext muss das Wehr für folgende Aufgabenstellungen saniert und ertüchtigt werden:

- Haltung des Wasserstandes im Oberlauf
- Sicherstellung des Hochwasserabflusses

Aus denkmalschutzrechtlicher Sicht sind bei der Sanierung den historischen Gegebenheiten entsprechende Baustoffe zu verwenden. Die geringfügige Umgestaltung (mechanische Steuerung mittels Windwerk) dient einer sicheren Handhabung und damit dem Schutz von Menschenleben.

Kosten-/Finanzierungsplan

Für die Sanierung und Ertüchtigung des Wehres wurden laut aktualisiertem Kostenvoranschlag der beauftragten Firma Mittelweser folgende Kosten ermittelt:

Wasserhaltung	8.144,46 €
Vor- und Abbrucharbeiten	20.368,24 €
Mauerwerk, Beton und Putzarbeiten	7.494,35 €
Arbeiten Wehranlage	131.420,79 €
Unvorhergesehene Baukosten	32.800,00 €
Gesamtkosten (brutto)	200.227,84 €
Aufzubringender Eigenanteil	100.113,92 € (50%)

Finanzierungsplan für die aufzubringenden Eigenmittel (Stand 03-2021):

Der Eigentümer des Mühlengebäudes I hat seinen Anteil in Reaktion auf die Kostensteigerung um 2.500 € erhöht und auch der Förderverein Thomasburg e.V. wird noch einmal weitere 1.000 € zur Verfügung stellen. Anfragen nach weiterem privatem Sponsoring wurden leider abschlägig beschieden.

AUFZUBRINGENDER EIGENANTEIL	100.113,92 € (50%)
Willi Findorff Eigentümer Mühlengebäude I	15.000 €
Henning Schmidt Eigentümer Mühlengebäude II	1.000 €
Dietmar Braucks Eigentümer Nebengebäude	1.000 €
Förderverein Thomasburg e.V.	6.000 €
Fehlbetrag	77.113,92 €

Die anderen Grundstückseigentümer nehmen Einschränkungen und Wertverlust ihrer Liegenschaften durch den Ausbau des Umgehungsgerinnes in Kauf, stellen Flächen für die Lagerung von Baumaschinen zur Verfügung und stellen teilweise Baumaterial. Die Übernahme von darüberhinausgehenden finanziellen Verpflichtungen würde die Belastung für diese Personen unzumutbar erhöhen.

Die Gemeinde Thomasburg bringt sich durch die teilweise Übernahme der Kosten für die Entschlammung des Mühlenteiches (ebenfalls nicht förderfähig) in die Maßnahme ein. Die Maßnahme ist bereits umgesetzt und die Abschlagrechnung in Höhe von 34.534,25 € wurde beglichen. Darüberhinausgehende finanziellen Verpflichtungen kann die Gemeinde nicht übernehmen.

Die Samtgemeinde Ostheide bringt sich ebenfalls durch die teilweise Übernahme der Kosten für die Entschlammung des Mühlenteiches (ebenfalls nicht förderfähig) in die Maßnahme ein und hat dem Förderverein Thomasburg e.V. hierfür eine Förderzusage in Höhe von 4.500 € gegeben. Diese Summe ist in die oben genannte Abschlagrechnung mit eingeflossen. Die Übernahme von darüberhinausgehenden finanziellen Verpflichtungen ist nicht möglich.

Claudia Scheil, für den Förderverein Thomasburg e.V.

02.11

Frau Nette

im Hause**Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Neetze an der Mühle in Thomasburg - Wehrsanierung / Beantragung von Fördermitteln aus dem Strukturentwicklungsfond des Landkreises Lüneburg – Antrag des Förderverein Thomasburg e.V. vom 08.03.2021**

Den vom Förderverein Thomasburg e.V. mit Datum vom 08.03.2021 gestellten Antrag auf die Gewährung weiterer Fördermittel aus dem Strukturentwicklungsfond des Landkreises Lüneburg für das oben genannte Vorhaben unterstütze ich weiterhin inhaltlich, sachlich und fachlich, uneingeschränkt. Ich verweise in dem Zusammenhang auf meine Stellungnahmen zum ersten Antrag auf Fördermittel aus dem Strukturentwicklungsfond vom 04.09.2018 und 30.01.2020.

Seit Anfang dieses Jahrs laufen die Arbeiten zur Umsetzung des Vorhabens und die notwendige Entschlammung des wiederbelebten Totarms der Neetze und der Bau des Umgehungsgerinnes, welches einen neuen Neetzeabschnitt darstellt, konnten nach Bewältigung verschiedener, sich im Bauverlauf ergebender Schwierigkeiten, erfolgreich abgeschlossen werden. Seitdem hat sich dieser „neue Abschnitt“ des Gewässers prächtig entwickelt, fügt sich perfekt in die Landschaft ein und bringt eine Aufwertung des angrenzenden artenreichen Quellwaldes mit sich. Viele Fließgewässerarten haben sich, nach Aussage des Biologen, der die Maßnahme ökologisch begleitet, bereits angesiedelt. Auch für die Bewohner von Thomasburg und Besucher des Ortes hat der Ort eine enorme Anziehungskraft entwickelt. (Ich verweise in dem Zusammenhang auch auf den Artikel in der LZ vom 05.12.2020! S. Anlage.)

Seit Mitte Oktober wird nun die Wehranlage saniert, deren reibungsloser Betrieb die Voraussetzung für die Gewährleistung des nötigen Wasserstandes im Mühlenteich und damit auch den erforderlichen Abfluss und die ökologische Durchgängigkeit des neuen Neetzelaufls sowie den Erhalt des denkmalgeschützten Mühlenensembles darstellt. Bei den anspruchsvollen Arbeiten im Bereich der historischen Bausubstanz ist man selbstverständlich nicht vor Überraschungen gefeit. Dementsprechend mussten bereits für verschiedene unvorhersehbare Probleme Lösungen gefunden werden, die natürlich auch zu einer Erhöhung der Kosten führen. Bemühungen, die gegenüber der ursprünglichen Planung erheblich gestiegenen Kosten begleichen zu können, gibt es von allen Seiten, übersteigen aber trotz des weiterhin ungebrochenen Engagements naturgemäß die Möglichkeiten der Mühleneigentümer, Anlieger und der AG Mühlenteich.

Um dieses lokal und regional herausragende Projekt zu unterstützen, plädiere ich daher dafür, auch den Antrag des Fördervereins auf Erhöhung der Mittel aus dem Strukturentwicklungsfonds positiv zu bescheiden.

Loch